

Arbeitsgruppe Weiterbildung der SGAM: Jahresbericht 2007



La version française de cet article a été publiée dans le numéro 44-45 de PrimaryCare.

Jean Pierre Keller

Leiter Arbeitsgruppe Weiterbildung

Die Arbeitsgruppe Weiterbildung kümmert sich um unser Weiterbildungsprogramm, um die korrekte Durchführung des Facharztexamens, um die Qualität der Weiterbildungsstätten und die damit verbundenen Visitationen sowie um die Ausarbeitung und die Zusammenarbeit künftiger strukturierter Studiengänge in Allgemeinmedizin. Nachstehend einige Bemerkungen dazu:

Unser Weiterbildungsprogramm gibt es nun schon seit längerer Zeit. Es lässt eine grösstmögliche Flexibilität bezüglich eigener Weiterbildungsinteressen und Arbeitsort zu und wird deshalb von den sich weiterbildenden AssistentInnen geschätzt.

Infolge des Akkreditierungsprozesses sämtlicher Weiterbildungsprogramme forderte das BAG die Vermittlung von ethischem und gesundheitsökonomischem Verständnis. Diese Forderung ist heute erfüllt. Wir haben eine vorbehaltlose Akkreditierung erzielen können. Diese erhielten wir aber erst nach einer offenen Aussprache mit der Direktion des BAG, die einige Schwierigkeiten hatte zu begreifen, dass das neue Weiterbildungsprogramm (das inhaltlich nicht mit dem vorhergehenden Programm vergleichbar ist) zwar zweifellos flexibler, aber inhaltlich ebenso anspruchsvoll ist. Das neue Programm wird zudem in weiten Zügen den im Akkreditierungsprozess von ausländischen Experten geäusserten Bemerkungen und abgegebenen Empfehlungen zu unserem (alten) Studiengang gerecht.

Wie die ethischen und gesundheitsökonomischen Kenntnisse gelehrt und im Examen geprüft werden sollen, ist im Moment noch nicht klar definiert. Der Anstoss ist gegeben.

Ein weiteres Unternehmen steht an. Es handelt sich um die Patientensicherheit, eines der Sorgenkinder der KWFB, die sich eingehend mit diesem Thema befassen wird. Vermutlich sollten Anforderungen dieser Art ebenfalls in die Weiterbildungsprogramme aufgenommen werden.

Die Verbesserung der Weiterbildungsqualität beschäftigt uns ebenfalls. Sie wird derzeit durch die Überprüfung der Weiterbildungskonzepte für Allgemeinmediziner erzielt, die jede Weiterbildungsinstitution erstellen sollte. Diese Arbeit ist besonders zeitaufwendig und unangenehm. Eine Verbesserung wird ebenfalls erreicht, indem wir die für die Allgemeinmedizin zugelassenen Ausbildungsstätten visitieren. Auch hier häufen sich Schwierigkeiten, schliesslich handelt es sich häufig um kleine und sehr unterschiedliche Institutionen. Die Beurteilungskriterien sind schwer umzusetzen. Würden wir diese aber verschärfen, könnten die für die Allgemeinmedizin nützlichen Einrichtungen nicht mehr als Ausbildungsstätten zugelassen werden. Die als Weiterbildungsorte anerkannten Praxen sind im Moment von diesem Prozedere nicht betroffen.

Immer aktuell sind selbstverständlich Gestaltung und Korrektur des *Facharztexamens*: Dieses Jahr sind 141 Personen angetreten (107 deutschsprachige, 27 französischsprachige und 7 italienischsprachige KandidatInnen). Gescheitert sind 18 KandidatInnen (Durchfallquote 12%),

davon sechs zum zweiten und einer bereits zum dritten Mal. Wir haben mit diesem letzten Kandidaten Kontakt aufgenommen und ihm konkrete Hilfe angeboten. 21 Kollegen haben sich um die Korrekturarbeiten gekümmert. Ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön.

An der Arbeitstagung der nationalen Gesundheitspolitik, die vom BAG im November 2006 in Basel durchgeführt wurde, habe ich als Leiter der Arbeitsgruppe unserem Standpunkt (so gut es ging!) Gehör verschaffen können.

Schliesslich wurden wir um Mitarbeit bei der Erstellung von strukturierten Studiengängen für HausärztInnen gebeten, die z.B. in Männedorf und im Waadtland in Kürze anlaufen werden.

Zu guter Letzt ist unsere Gruppe stets auf der Suche nach Kolleginnen und Kollegen, die sich für unsere Arbeit interessieren. Der Nachwuchs lässt auf sich warten, selbst wenn wir dieses Jahr das Vergnügen hatten, mit Eva Kaiser aus Basel eine Abgeordnete der MWS-Ärztinnen Schweiz bei uns begrüssen zu dürfen.

Dr. med. Jean Pierre Keller
Leiter AG Weiterbildung
Rue du Château 4
1315 La Sarraz
jkeller@hin.ch